

# Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.  
Wien, 1., Neues Rathaus.

---

## 1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Freitag, den 4. Juni 1920, Nr. 183.

---

Abgabe von Frühkartoffeln. Samstag bis Montag werden im 1. und 3. Bezirk italienische Frühkartoffeln zum Preise von K 9.20 per kg, und zwar 1/2 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „M“ der Kartoffelkarte abgegeben.

---

## 2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Freitag, den 4. Juni 1920, Nr. 184.

---

Meisteraufführungen Wiener Musik. Ein Tag in Klosterneuburg. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung werden darauf aufmerksam gemacht, daß der für sie bestimmte Separatzug Sonntag, 9 Uhr vormittags vom Franz Josefsbahnhof abgeht. Versammlung längstens 3/4 9 Uhr vormittags Franz Josefsbahnhof Fernperron (Stirnseite des Bahnhofes). Ankunft in Wien 5 Uhr nachmittags.

---

Vorstellung der antsführenden Stadträte. Heute vormittags stellte Bürgermeister Reumann den neuen antsführenden Stadträten die leitenden Beamten des Magistrates vor. Er begrüßte die Erschienenen und führte aus, dass die neue Verwaltungsreform vielfach noch nicht in ihrer richtigen Bedeutung gewürdigt werde. Es sei in der Presse behauptet worden, dass es sich bei dieser Reform nur um parteipolitische Momente und um die Stärkung der heutigen Majoritätspartei in ihren Einfluss auf die Verwaltung handle. Dies sei ganz unrichtig. Die Bedeutung der Reform liege tiefer. Sie habe den Zweck den Verwaltungsapparat den modernen Anschauungen und Bedürfnissen anzupassen, ihn auf die Bedürfnisse der Bevölkerung einzustellen, durch die enge Zusammenarbeit der gewählten Vertreter der Gemeinde und der beamteten Vertreter der Verwaltung die Verknöcherung der Verwaltung auszuschliessen. Diese Zusammenarbeit werde es aber auch mehr als bisher ermöglichen, grosszügige Arbeit zu leisten und neue Probleme in Angriff zu nehmen. Die antsführenden Stadträte werden es sein, durch die die in der Bevölkerung lebenden und aus Licht drängenden Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen Einfluss auf die Entscheidung abhängiger und auf die Vorbereitung künftiger Verwaltungsmassnahmen finden. So könne und müsse die neue Einrichtung zum Vorteile der Bevölkerung, zum Vorteile unserer Vaterstadt Wien beitragen. Magistratsdirektor Dr. Harbl dankte dem Bürgermeister für seine Worte und erklärte namens der Beamtenschaft, dass diese mit ihrem besten Willen und Können an den Werke der Verwaltungsreform mitarbeiten werde. Der Bürgermeister schloss, indem er der Ueberzeugung Ausdruck gab, dass dort, wo der Wille gut sei, auch der Erfolg nicht fehlen werde und dass sich die Beamtenschaft auch unter den neuen Verhältnissen voll bewähren werde.

---